

31 Gastronomen locken mit kulinarischem Frühling

Das Frühjahrs-Restaurant-Karussell dreht sich vom 25.01.-24.03.2019

31 Gastronomen

Exklusive 4-Gänge-Menüs

Inklusive Wein oder Pils

Zum Kennenlern-Preis



Bis zum süßen Ende - Die Gastronomen von Essen geniessen e. V. bieten ihren Gästen köstliche Menüs zu fairen Kennenlern-Festpreisen samt Wein- und Bierbegleitung an.

Das erste kulinarische Highlight des Jahres steht bevor: Das original Frühjahrs-Karussell des Vereins Essen geniessen dreht sich wieder. Dafür haben sich die teilnehmenden Gastronomen erneut köstliche 4-Gänge-Menüs einfallen lassen, die sich die Gäste inklusive Wein- oder Bierbegleitung nach vorheriger Reservierung zu einem attraktiven Kennenlern-Festpreis schmecken lassen können.

Wesel und Duisburg locken unter anderem mit Restaurants wie Villa Patrizia, Hackbarth's und Mausefalle.

Rechtzeitig reservieren

Übrigens: Karussell-Gäste sollten sich die Plätze in ihren Lieblingsrestaurants vor allem an den Wochenenden rechtzeitig reservieren, denn manche Kontingente sind rasch ausgebucht. „Sollten Sie zu zweit ein Restaurant-Karussell Menü genossen haben, vergessen Sie beim Abschied nicht, sich unser Geschenk, die 0,375 l. Flasche Metropole Ruhr Wein, geben zu lassen, die Sie auch noch zu Hause an den genussvollen Abend erinnern soll“, macht Rainer Biertwirth, Initiator und Vorstand von Essen geniessen e. V., aufmerksam.

Weitere Informationen unter www.essen-geniessen.de
Termin: 25.01.-24.03.2019

Wobei die Karussell-Profis wissen: Für einen geringen Aufpreis ist auch ein fünfter Gang drin, denn oftmals ist es gar nicht so einfach, sich zwischen den Hauptgängen Fisch/Fleisch oder einer vegetarischen Variante zu entscheiden. Neben 22 Essener Restaurants sind auch gute kulinarische Adressen aus der Region vertreten: Mülheim an der Ruhr, Oberhausen,

Restaurant-Karussell

Die Frühjahrsmenüs

25.01. – 24.03.2019

essen-geniessen.de

Zukunftsgedanken von Kindern

Schreibwerkstattteilnehmer schrieben Buch zu den „17 UN-Zielen für eine bessere Welt“

Anhand der von der UNO im Jahr 2015 formulierten „17 Ziele für eine bessere Welt“ haben 15 Bottroper Schülerinnen und Schüler in einer Schreibwerkstatt ihre Vorstellungen über die Zukunft aufgeschrieben, die nun in einem Buch veröffentlicht worden sind.

Die Texte sind von verschiedenen Genres beeinflusst. Bei der Buchvorstellung gemeinsam mit Lisa Morawitz von der „Kulturwerkstatt“, die das Projekt angeregt hatte, und der Literaturpädagogin Pia Löber-Wille, die die von Jahresanfang bis zu den Sommerferien wöchentlichen Treffen leitete, lasen einige der Viert- bis Neuntklässler ihre Texte vor.

Darin wurde eine durchweg als angenehm empfundene Stadt beschrieben. Drei Zitate in der Reihenfolge der vorgestellten Texte sind hier stellvertretend: „Bottrop ist für mich ein Paradies.“ „Bottrop sollte mehr Anerkennung bekommen, denn es gibt sich immer viel Mühe alles zu verbessern.“ „Bottrop ist für mich meine Heimat.“

Berichte, Beobachtungen und Wünsche sind in Alltagsgeschichten, Satire, Science Fiction oder Verfremdungen niedergeschrieben worden, so dass Vorstellungen von Beibehalten und Veränderungen zum Ausdruck kommen. Kulturamtsleiter Andreas Kind dankte den jungen Autoren und den Kooperationspartnern „Kulturwerkstatt“, „Integrierte Stadtentwicklung/Wettbewerb Zukunftsstadt 2030+“ und dem „Netzwerk Schule der Zukunft“. „Hier kommen Kinder und Jugendliche zu Wort. Ihre Gedanken zur Zukunft sind jetzt fester Teil des ganzen Prozesses.“ Nach Ansicht von Schreibwerkstattleiterin Löber-Wille „sind wunderschöne Texte herausgekommen“.

Ein von ihr aufgeschriebener Satz kennzeichnet die Wahrnehmung und Zukunftsausrichtung: „Die neue Perspektive sitzt noch nicht richtig, aber sie steht mir gut.“

Auf seinem Titelblatt zeigt das 63-seitige Buch „Zukunftswerk 2030+“ in Apps-ähnlich gestalteten Kachel-



Das Buch „Zukunftswerk 2030+“ stellten die Mitwirkenden vor.

feldern die UN-Ziele zu Lebensverhältnissen allgemein, Ökonomie, Ökologie, Frieden. Es ist in einer Auflage von gut tausend Exemplaren

erschienen und wird in der Kulturwerkstatt (im Kulturzentrum) und im „Zukunftsstadt Projektraum“ (Hansastraße 1) kostenlos abgegeben. *pn*